

Liebe Leserinnen und Leser,

uns evangelischen Christen sagt man ja gerne eine gewisse Kopflastigkeit voraus: kaum Bilder und Schmuck in unseren Kirchen, kein Weihrauch und der Talar des evangelischen Pfarrers ist ja eigentlich das Gewand eines mittelalterlichen Professors.

Doch ganz anders am Sonntagabend in der Kampahalle: Gut 2.000 Menschen klatschten und sangen, wippten und tanzten auf ihren Plätzen: AMiGo, das Mindener Gospelfestival, lud zum zweiten Mal ein und etwas von der Stimmung amerikanischer Festivals war mitten in Minden spürbar. Rund 600 Menschen hatten sich zu einem riesigen Projektchor zusammen gefunden, um Gott zu loben, ihre Seelen zum Klingen zu bringen und in christlicher Gemeinschaft zu feiern, ja, zu jubeln. Dank, Lobpreis und Fürbitte erklangen in fetzigen und sanften Melodien.

Es wurde ganz deutlich: Wir alle haben nicht nur einen Verstand, der alles erklärt haben will, der alles verstehen will. Unser Herz und unsere Seele brauchen Musik, Gemeinschaft, Geborgenheit und einen Glaubensgrund, den man sich oft besser zusingen als zusagen kann.

Viele konnten dort die Seele auftanken für den Alltag, auch ich und dafür bin ich sehr dankbar. Dass auch Sie Orte des Auftankens finden, das wünscht Ihnen mit den besten Segenswünschen für die Woche

Ihr Frank Stefan